



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

3. Ein Weiß/ wie diß sonderbare GewissensErforschung anzustellen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Fleiß nit begangen werden. 3. Alle Emen
vnd Diensten soll man sich fleissen/ Gen
gefallen/ mit gebürlicher Meynung/ Auf
merckung/ Andacht/ Fleiß zuthun: od
etlich insonderheit vornehmen/ als die
trachtung/dz Examen/ ic. wol zuverrich

Weil dann die Auffnehmung des
bevorab in gänztlicher Haltung dieser
chen vbnungen besteht/ wirts sehr rath
seyn/ daß man etliche Tagnachwende
diese sonderbare Erforschung mache
man diese recht vnd wol/ oder volkom
lich gehalten hab.

¶ 111. Ein Weiß wie diß sonderbare
sens Erforschung anzustellen.

Vor der Erforschung.

I. Welcher dann auß dieser gottsch
bung gewünschte Frucht erlangen
will/ muß i. bey sich selbst ein grosse
zur Vollkommenheit erwecken/ die er
diß nothwendig/ müßlich/ vnd leicht
zu wegen bringen kann: darzu er bald
wird/ wann er bedenckt/ i. das End/
ist eines Lasters Aufzrentung/ od

Empfehlung sonderbahrer Tugend / oder beste / vnd
vollkommenste Verrichtung eines Ampts /
oder gewöhnlichen Wercks / darauff dann er-
folget grössere Heyligkeit / Genad / vnd Glo-
ria / grösserer Dienst / vnd Volgefällen Got-
tes. 2. Oder die kurze leichte Weis / diese Er-
forschung anzustellen / vnd viel Nutzen dar-
aus zu schöpfen. 3. oder etliche Antriebe / wel-
che im vorigen Cap. S. 1. angedeutet worden /
vnd diß mit Erneuerung der allerbesten
Meynung solches Endt zu erlangen / vnd
daneben vmb Genad / vnd Beystandt bey
Gott anhalten.

11. Nachdem du nun vor Gott ernstlich
bedacht hast / was für Laster dich am meisten
trucken / vnd im Weeg zur Vollkommenheit
hindern: oder was für Tugenten dir am nö-
thigsten / vnd wenigsten eingepflanzt seyn: o-
der was für Ordinarnwerck du am hinlās-
tlichsten vernichtest: So erwöhle dann das
schlimmste Laster / welches der anderen
Wurzel ist / vnd vndersteh ein Theyl nach
den anderen außzureuten / oder ein Werck

nach dem anderen darvon zu besseren: al
 thue mit der nothwendigsten Tugend au
 vnd vbe solche nach ihrem Grad / vnd da
 verfare auch mit den gemeynen Übung
 nach Rath deines geistlichen Vatters.

III. Mit tieffer Demut vnd deinem
 nen Mißtrauen begehre Genad von
 oder diß Laster mit der Wurzel außzu
 ten / oder diese Tugend einzupflanzen
 diß Werck völliger zu verrichten / vnd
 bey eingedenck / das alle gute vnd voll
 mene Gab herkomme vom Vatter der

IV. Täglich / wenn du des Morgens
 stehest / setze dir festiglich / getrewlich / vnd
 ständiglich vor / diß dein begehren zu
 ren / eben diß thu auch in der Betrachtung
 vnd Besuchung des H. Sacraments

V. Vndertags / oder alle Stunde /
 doch offtermal biß dieses deines vorgemeynten
 menen Wercks eingedenck / bereue dein
 fleiß / bitte vmb Genad / verdemütige dich
 vnd begehre jimmer höher auffzusteigen

VI. So oft du aber diß vbertrittest /

mit der Hand dein Herz / lasse dir send
 fassen neuen Eysen hinfüro männlicher
 streiten.

Vnder der Erforschung.

U gewisser Zeit vmb Mittag / vnd des A-
 bents er suche die Zahl d Fehler mit Fleiß /
 vnd verzeichne solche / mit vorgehender kur-
 zer Dancksagung vnd demütiger Bitt vmb
 Gnad / bevorab wenn diese Erforschung
 sonderlich / vnd nit mit dem gemeynen ge-
 halten wirdt. Erwecke darauff ein Rew in
 dir mit steiffem Vorsatz dich zu bessern / wel-
 che alle mit kurzen Seufftzen / diesen gleich /
 sprechen können.

i. Wie gütig / vnd freygebig bistu anhero
 gegen mich / Vonendlich liebwerther Gott?
 Ich erkenne es demütig / vnd nimbe es an mit
 Verzeibung / bedancke mich dessen auß-
 möglicher herzhlicher Nengung.

ii. Ober diese deine Barmherzigkeiten
 alle / verlenhe nur fermer Gnad diese Fehler
 vnder meinen Vorsatz zu erkennen / ernstlich
 zu bessern / vnd zu ersetzen.

III. Ersuche vnd zehle darauff wie oft
gefallen / welches dir leichtlich wirdt zu
seyn / wenn du nach jedem dich bereue

IV. Bistu denn gefallen / so laß dies
seyn / mit vorhabender Besserung / auff
se / oder gleiche Weiß :

Wie vnd danckbahr bin ich gegen dich
dem ich deiner Güte gegen mich so gar
brauche ? Diese vnd alle meine be
Fehler seynd mir leyd / allein vmb de
len. Verzeyhe mir Herr vnd ersiatt
dich. Eihe mein Herz ist bereit zu
nem Wolgefallen / vollbringe mein
mit deiner Genad.

Hastu aber Fleiß angewendet /
dest keinen Fehler / so sage Gott
Vorsatz forthin noch besser göttliche
den mit zuwürcken / also :

Dir sey alles Lob / Ehr / vnd Glor
du mich durch deine gnad also erhalten
geholfen / bewahre mich ferner
Sünden / vnd siehe mir bey mit
nädigen Hülff / auff das ich dir voll

hieran möge jetzt / immer / vnd ewiglich.
Nach der Erforschung.

Wenn du nun etliche Zeit lang durch diese
Erforschung wohl hast zugenommen / so
lob Gott die Ehr / vnd danck dem / der es ge-
m hat / bitte auch / er wolle deinen Fleiß vol-
bar: ist aber anders / so verzage nit / ersu-
die Ursachen / fah mit newem Eysser wi-
an / vnd lasse nicht ab / bis du das vorge-
ommen Laster dergestalt geschwächt hast /
es leichtlich zu vndertrucken sey: die Zu-
aber so tieff gepflantzet / das sie ohn be-
herung könne geübt werden. Dis wirstu
langen / I. Wenn du die Betrachtung von
wellen auff vorgesezte Materij ordnest /
der auff's wenigst dahin richtest.

II. Nach gelegenheit von solchem eysserig
dest / liesest / hörest.

III. Durch die Verdienst Christi / Ma-
seiner Mutter / vnd Heyligen in der Be-
achtung / in der Mess / vnd Heymsuchung
des Hochw. Sacraments ernstlich vnd in-
ständig omb genad vnd Hülff bittest.

IV. Wenn du zu dem End auch freywillig
 wercke der Buß / der Demut / der Zucht
 nimmst / vnd übest / sonderlich wo du oft
 schwerlich fallen thust / nach dem Exempel
 vnseres H. Vatters Ignatij / der ihm vor dem
 Schlaf so viel Streich mit der Disciplin
 geben / so oft er des Tags vber etwas lachen
 gelacht hette. Lib. 5. vitæ, c. 13.

V. Am Sambstag vor der Vecker
 die Zifferen der Tag / vnd wochen gegen
 ander halten / vnd abzehlen.

VI. Solchs aber fleissiger thun in der
 natlichen Versammlung / vnd dir vmb
 tel schawen / solche zu bessern / vmb gned
 halten / vnd den Vorsatz beständiglich
 treiben.

VII. Wenn du diese iktgesagte Begier
 lichkeiten fleissig / vnd mit hitziger Begier
 zuzunehmen halten thust / wird es an der
 gnaden Gottes / vnd grosser Nutz
 barkeit dir nicht erman
 gelen.